



## Niederschrift

13. Plenarsitzung des Gemeinderates  
28. Juli 2020, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Gartenhalle, Kongresszentrum  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

17.

### **Punkt 17 der Tagesordnung: Sicherung des Grundstücks Litzenhardtstraße 109 für ein Projekt der sozialen Stadtteilentwicklung für Bulach und Beiertheim**

**Interfraktioneller Antrag: CDU, GRÜNE, SPD, FDP, KAL/Die PARTEI, FW|FÜR, DIE LINKE.**

**Vorlage: 2020/0821**

#### **Beschluss:**

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

#### **Abstimmungsergebnis:**

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 17 zur Behandlung auf.

**Stadträtin Großmann (GRÜNE):** In der Litzenhardtstraße 109 ist es wieder ruhiger, die Bagger sind abgezogen, es ist eine Baulücke entstanden. Dort stand bis vor kurzem ein Gebäude, das der katholischen Kirchengemeinde gehörte. Der dort ansässige Kindergarten musste schnell aufgelöst und das Gebäude abgerissen werden, es war marode und gesundheitsgefährdend für die Kinder. Weil damals schneller Handlungsbedarf bestand, konnte auf einem städtischen Grundstück ein neuer Kindergarten gebaut werden. Demnächst soll deshalb das Grundstück Litzenhardtstraße 109 an die Stadt veräußert werden.

Dass der Übergang des Grundstücks an die Stadt ansteht, hat uns bewogen, dieses Grundstück jetzt zu sichern. Die Bulacher\*innen wünschen sich, dass im Ort etwas entsteht, wo Jung und Alt zusammenkommen und wo vielleicht in naher Zukunft ältere oder behinderte Menschen im Ortskern von Bulach gepflegt oder versorgt werden können. Sie wollen in ihrem gewohnten Umfeld alt werden.

Das Grundstück bietet in den Augen der Antragsteller den idealen Standort für eine Einrichtung im Sinne eines Mehrgenerationenhauses, zum Beispiel mit Pflegeplätzen und Begegnungsorten und/oder täglichen Unterstützungsangeboten. Auch alternative Wohnkonzepte mit Raum für

bürgerschaftliches Engagement sind denkbar. Deshalb stellen wir den Antrag, dass für ein derartiges Vorhaben das Grundstück gesichert wird.

Der Ort hat Tradition, hier gab es ein Gemeindezentrum, eine Schule, einen Kindergarten -also immer soziale und gemeinnützige Einrichtungen. Es ist als Dorfgebiet ausgewiesen und muss weiterhin als Baugrundstück für Gemeindebedarf verbleiben. Tatsächlich gibt es weder in Bulach noch in Beiertheim eine Altenbegegnungsstätte oder ein Pflegeheim, obwohl der von der Stadt ermittelte Bedarf mit siebzig Pflegeplätzen sehr hoch ist. Unabhängig von dem Wunsch nach Sicherung dieses Grundstücks wird in Beiertheim und Bulach seit Längerem an einem kreativen Beteiligungsprozess für ein entstehendes Zentrum gearbeitet. Dazu hat die Initiative „Gut leben und älter werden in Beiertheim und Bulach“ bereits die Unterstützung der Stadt. Diese starke Gemeinschaft besteht nun seit knapp eineinhalb Jahren aus Teilnehmer\*innen der beiden Kirchengemeinden, katholisch und evangelisch, sowie der Bürgervereine beider Stadtteile. Außerdem arbeiten zahlreiche Bürger\*innen beider Stadtteile mit. „Gut leben und älter werden in Beiertheim und Bulach“, der Motor, der hinter diesem Antrag steckt, macht sich für eine soziale Quartiersentwicklung stark und arbeitet mit der Unterstützung der Sozial- und Jugendbehörde. Anträge auf Mittel aus einem Landesprogramm für Quartiersimpulse sind von der Stadt gestellt, die Chancen auf Bewilligung sind hoffentlich gut. Ein sozial gemeinnütziges Nutzungskonzept für das Grundstück ist also in aller Sinne. Es ist der Initiative bewusst, dass das Grundstück dem Vergaberecht unterliegt, aber die Hoffnung besteht, dass es bei einer Ausschreibung zu einer Nutzung im Sinne der Antragsteller kommt.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Für den unbedarften Leser dieses Antrags mag es so aussehen, als ob wir die Einzigen sind, die dieses Projekt nicht unterstützen, das ist schlicht nicht so. Wir sind nur die Einzigen, die nicht gefragt wurden, ob wir dem gemeinsamen Antrag beitreten wollen. Wir sind nicht gegen diesen Antrag, sondern wir unterstützen ihn, ich wohne selbst dort um die Ecke, vielleicht wird dann irgendwann einmal mein Schwiegervater in dieser Einrichtung wohnen können und nicht nur für ihn, sondern auch für alle anderen Bulacher ist das sicher eine gute Idee.

**Der Vorsitzende:** Gut, ich sehe überall Zustimmung zu diesem Projekt, ich möchte nur feststellen, dass wir am Ende jemanden brauchen, der das betreibt, die Idee ist gut.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
8. September 2020